



# COBUS

## Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

Juni 2011



## Inhalt:

Das COBUS Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg	Seite 2
Zur Methode	Seite 3
Geschäftsklima	Seite 4
Investitionsklima	Seite 5
Personalentwicklung	Seite 6
Exportklima	Seite 8
Politisches/ wirtschaftliches Klima	Seite 9
Aktuelle politische Themen	Seite 14
Kontakt	Seite 22



Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ist einer der stärksten und attraktivsten in ganz Europa. Zu den wichtigsten Trümpfen zählen eine hohe Fertigungsqualität, Zuverlässigkeit, marktgerechte Angebote, Investitionsbereitschaft und Innovationen als Treibstoff für die Entwicklung. Basis für den Erfolg sind aber auch eine hohe Forschungs- und Wissensintensität und die starke Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Entsprechend wichtig ist die kontinuierliche Beobachtung und Analyse der Wirtschaft nach verschiedenen Parametern wie etwa Geschäfts- und Auftragslage, Investitionen, Personal und Exportquote.

Die **COBUS Marktforschung GmbH** erhebt in Zusammenarbeit mit dem **Wirtschaftsmagazin econo** seit Oktober 2010 regelmäßig die wichtigsten wirtschaftlichen Eckdaten und befragt alle zwei Monate 6.500 Unternehmen aus den Branchen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Handel, Bauwirtschaft, Dienstleistungen, Beratung, Industrie und Medien zu wirtschaftlichen und aktuellen Themen. Das **COBUS Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg** versteht sich als ein Seismograph für das wirtschaftliche und politische Klima im Land aus der Sicht des Mittelstandes. Es soll aber auch helfen, die Unternehmenssituation zu beurteilen, Rückschlüsse auf die unternehmerische Strategie zu ziehen und Transparenz für marktbezogene Entscheidungen zu schaffen.

Die Ergebnisse werden sowohl in diesem regelmäßig erscheinenden Berichtsheft als auch im Internet unter **www.cobus.de** und **www.econo.de** veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viele interessante Informationen!



Ihr Uwe Leest  
COBUS Marktforschung

Das COBUS-Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg ist ein Analyse-Instrument zur Beobachtung von wirtschaftlichen Kriterien wie Geschäftsklima, Investitionsklima, Personal- und Exportsituation. Alle 2 Monate werden dazu 6.500 Unternehmen aus Baden-Württemberg befragt. So entstehen vergleichbare Ergebnisse, mit denen auch die zeitliche Entwicklung beobachtet werden kann.

Der Fragebogen dieser regelmäßigen, repräsentativen Umfrage besteht aus 2 Teilen; so gibt es einen „Standard“-Teil, der alle 2 Monate erneut abgefragt wird. Diese Daten zeigen dann im Vergleich, wie sich die Einschätzungen und Unternehmensentscheidungen des Mittelstandes aufgrund neuer Einflüsse verändert und entwickelt haben. Im zweiten, dem variablen Teil des COBUS Wirtschaftsbarometers, werden aktuelle Themen bewertet, die für die Wirtschaft im Land Bedeutung haben.



In jedem Wirtschaftsbarometer finden Sie mit dem **Geschäftsklimaindex**, dem **Investitionsklimaindex**, dem **Personalentwicklungsindex** sowie dem **Exportklimaindex Baden-Württemberg** auch die wichtigen Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Sie basieren auf den Meldungen der Unternehmen aus den Branchen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Handel, Bauwirtschaft, Dienstleistungen, Beratung, Industrie und der Medienbranche.

Berechnet werden diese vier Indizes aus den Salden der momentanen Lagebeurteilung sowie der Erwartungen für die Zukunft in Abhängigkeit von einem Basiswert. Je höher der Wert auf einer Skala zwischen 50 und 150 ausfällt, desto freundlicher gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung.

**Die fünfte Onlinebefragung für das COBUS Wirtschaftsbarometer fand im Zeitraum vom 27. Mai bis 6. Juni 2011 statt. Von den 6.500 angeschriebenen Unternehmen antworteten 700.**

Die Stichprobe ist repräsentativ für den Mittelstand in Baden-Württemberg.

Damit bereits erste Indexwerte berechnet werden können, wurde eine Basis gewählt. Hierfür wurde der neutrale Wert von 100 verwendet. Für die Zukunft soll nach mehreren Messungen die Basis aus den Durchschnittswerten des ersten Jahres ermittelt werden, damit der Trend in der Entwicklung deutlicher sichtbar wird.

Der **Geschäftsklimaindex** spiegelt im Juni 2011 eine positive Stimmung in der baden-württembergischen Wirtschaft wider. Mit **119,9** Punkten hat er den besten Wert seit Beginn der Erhebung im Oktober 2010. Gegenüber dem Wert im April konnte er sich um 2,8 Punkte verbessern.

Vor allem sind es Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, die durch ihre sehr guten Exportraten ihre Geschäftslage positiver bewerten.

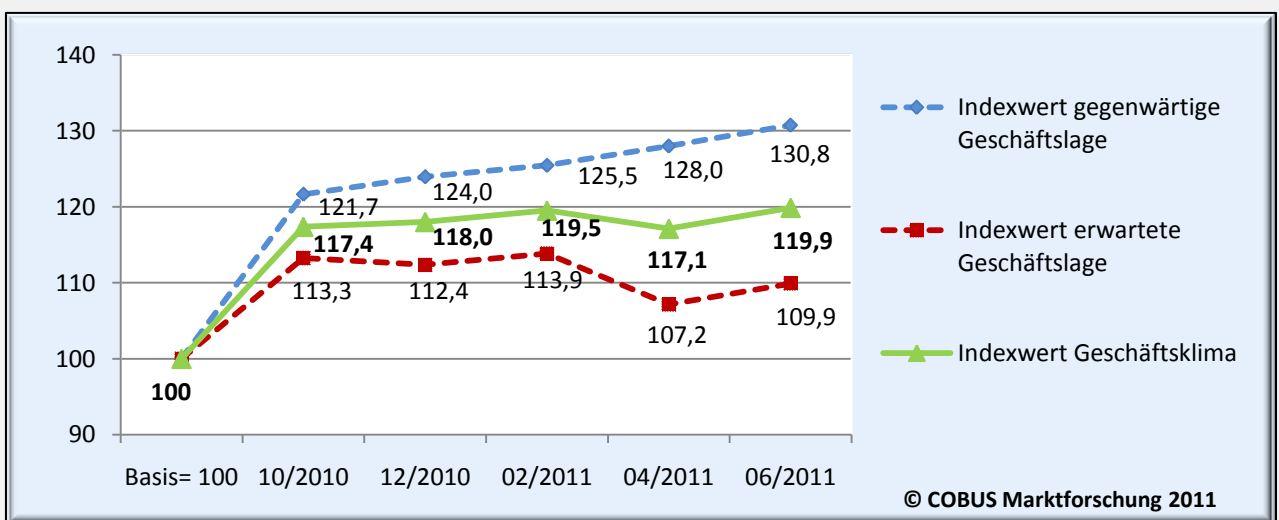
Die genauere Betrachtung der Werte zeigt, dass über die Hälfte (**65,5%**) der Befragten in den Unternehmen die gegenwärtige Geschäftslage als **gut** einschätzt, nur **4,0%** beurteilen sie als **schlecht**. **Befriedigend** empfinden die derzeitige Geschäftslage **30,5%** der Befragten.

Für die Zukunft erwartet der Großteil der Unternehmen (**65,5%**) eine **gleichbleibende** Geschäftslage, weitere **27,1%** gehen davon aus, dass sich die Lage in den nächsten drei Monaten sogar weiter **verbessern** wird.



Eine **Verschlechterung** befürchten **7,3%** der Befragten. Insofern ist die Einschätzung der künftigen Geschäftslage nach der negativen Bewertung im April wieder angestiegen und konnte sich um 2,7 Punkte verbessern.

Die positive Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung setzt sich auch in der Bewertung der **künftigen Nachfragesituation** fort. Hier gehen **29,0%** der Befragten von einer **Zunahme** aus, über die Hälfte (**59,7%**) gibt an, dass die Nachfragesituation **gleich bleiben** wird. **11,4%** erwarten, dass die Nachfrage sinkt.



Grafik 1 – Geschäftsklimaindex COBUS –Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

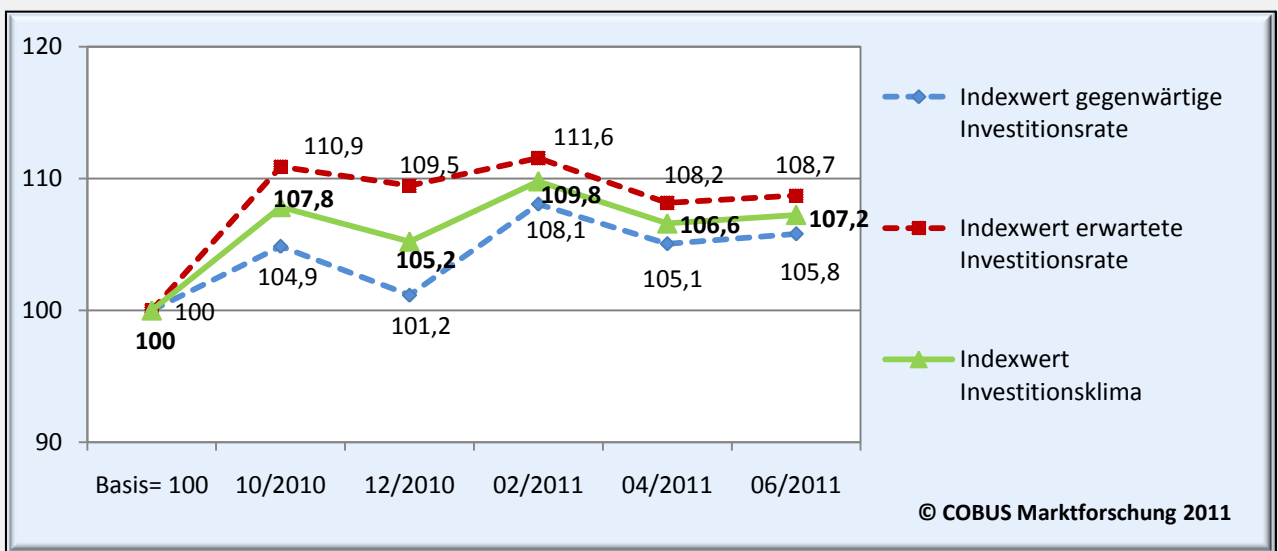
Investitionen haben häufig eine langfristige strategische Bedeutung und damit eine entscheidende Auswirkung auf die unternehmerische Entwicklung. Entsprechend dem Geschäftsklima wird auch das Investitionsklima der Unternehmen in Baden-Württemberg direkt „messbar“ gemacht. Dafür wird in der Befragung die **derzeitige Investitionsrate** in den Bereichen **Personal, Infrastruktur, Organisation** und **Entwicklung** abgefragt. Zusätzlich wird nach der **voraussichtlichen Entwicklung** der Investitionen in den nächsten drei Monaten gefragt. Aus diesen beiden Werten ergibt sich der **Investitionsklimaindex**.

Mit einem Wert von **107,2** im Juni hat sich der Investitionsklimaindex nach einer Verschlechterung im April wieder leicht verbessert. Dies wird sowohl in der aktuellen Investitionsrate wie auch in der erwarteten Investitionsrate deutlich.

**28,2%** der befragten Unternehmen investieren stark, weitere **54,6%** immerhin teilweise. Investitionsschwerpunkte sind weiterhin die Bereiche **Personal** und **Weiterbildung** der Beschäftigten mit **55,9%**. Außerdem gaben die befragten Unternehmen an, dass sie **36,4** Prozent ihrer Investitionsleistungen in Bereiche zur **Effizienzsteigerung, Prozessoptimierung, Kostenreduktion** sowie in die **interne Strukturierung** stecken.

**EDV und IT (35,0%)** sowie **Vertrieb, Marketing, Werbung und Außendienst (32,2%)** sind laut Umfrage weitere wichtige Investitionsbereiche.

In den nächsten drei Monaten bleiben die Investitionen konstant, so vermuten **63,0 %** der befragten Unternehmen. **27,2%** wollen stärker investieren. Und auch hier bleibt es bei den aktuell bevorzugten Bereichen: Geld und Know how sollen vor allem in **Personal und Weiterbildung (40,8%)** sowie **Strukturierung und Optimierung (32,0%)** fließen.



Grafik 2 – Investitionsklimaindex COBUS –Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

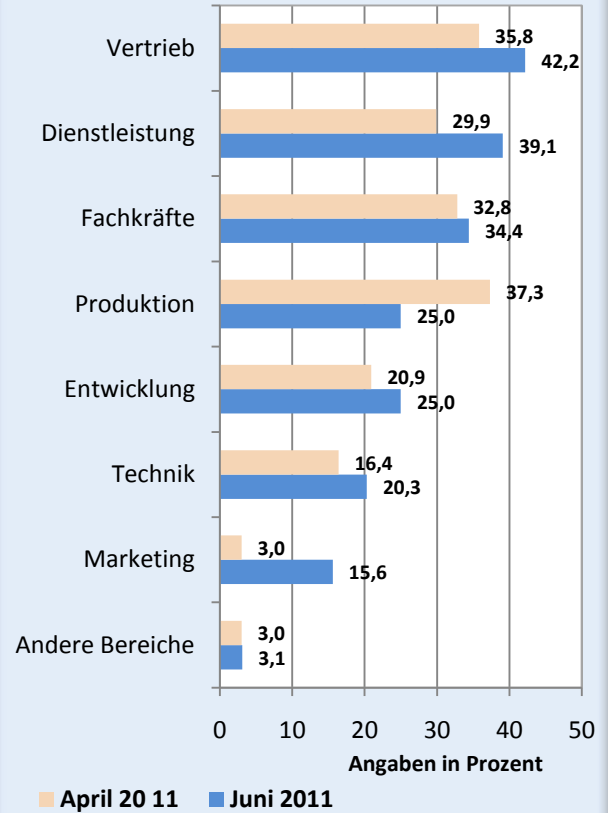
Beim Thema Personalentwicklung zeigt sich nach einem Abschwung im April wieder ein leichter Anstieg: Der aktuelle Personalklimaindex liegt bei **115,9** und hat sich damit um 0,6 Punkte verbessert.

Der Personalklimaindex ergibt sich aus zwei Faktoren: Ein Teil der befragten Unternehmen geht davon aus, dass die Zahl der Beschäftigten in den nächsten drei Monaten zunimmt. Ein anderer Teil rechnet mit weniger Personal in diesem Zeitraum. Aus diesen beiden Angaben errechnet sich der aktuelle Personalklimaindex.

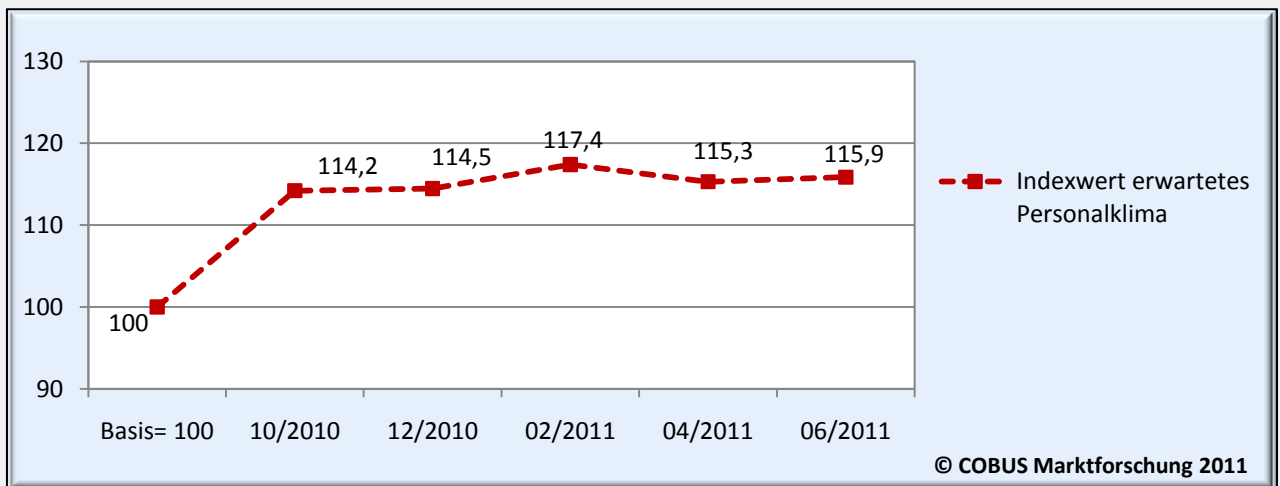
Die Fakten: **36,2%** der Unternehmen wollen **weitere Mitarbeiter einstellen**. Und zwar vor allem im Vertrieb, im Dienstleistungsbereich und im Bereich der Fachkräfte, die immer schwieriger am Markt zu finden sind. Einen besonderen Anstieg gab es im Bereich Marketing, von 3% auf 15,6%.

Weitere **59,3%** gehen zumindest von einer **gleichbleibenden** Beschäftigungsanzahl aus. Nur **4,5%** der Befragten erwarten einen Personalabbau.

## In welchen Bereichen wollen Sie sich personell verstärken? (Mehrfachnennungen möglich)



© COBUS Marktforschung 2011



© COBUS Marktforschung 2011

Grafik 3 – Personalklimaindex COBUS - Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

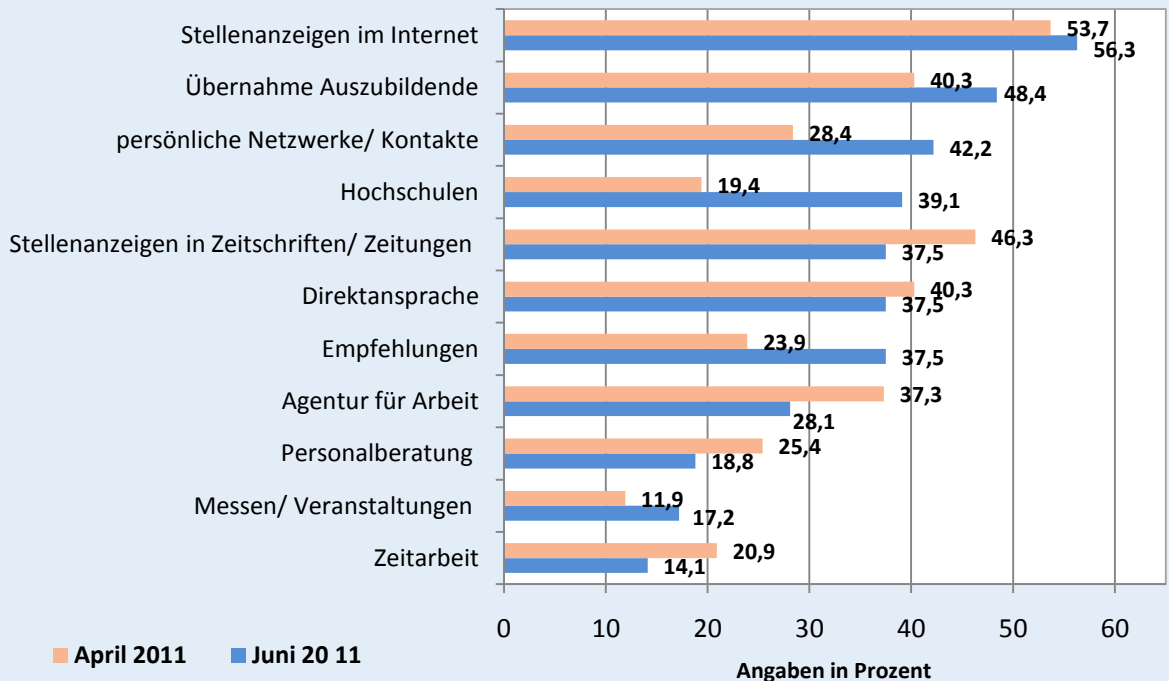
Das Internet wächst weiter als das wichtigste Portal zur Personalrekrutierung. Mehr als die Hälfte (**56,3%**) der befragten Unternehmen sucht neue Mitarbeiter über Online-Stellenanzeigen. Die „klassische“ Anzeige in **Zeitungen und Zeitschriften** ist auf Platz fünf gefallen (nach Platz 2 im April), sie wird von **37,5%** der Unternehmen genutzt. Um Personal zu gewinnen, setzen **48,4%** der befragten Firmen verstärkter auf die direkte Übernahme von Auszubildenden und Praktikanten, die sogenannte „nachhaltige Personalrekrutierung“.

**Persönliche Netzwerke und Kontakte** spielen bei der Personalgewinnung laut COBUS-Wirtschaftsbarometer wieder eine größere Rolle (**42,2%**) und befinden sich auf Platz 3.

Was den Erfolg ihrer geplanten Einstellungen angeht, sind die Befragten überaus optimistisch: **96,7%** geben an, dass sie den gewählten Weg zur Besetzung der Stelle für den richtigen halten.



## Über welche Wege werden Sie neues Personal rekrutieren? (Mehrfachnennungen möglich)



© COBUS Marktforschung 2011

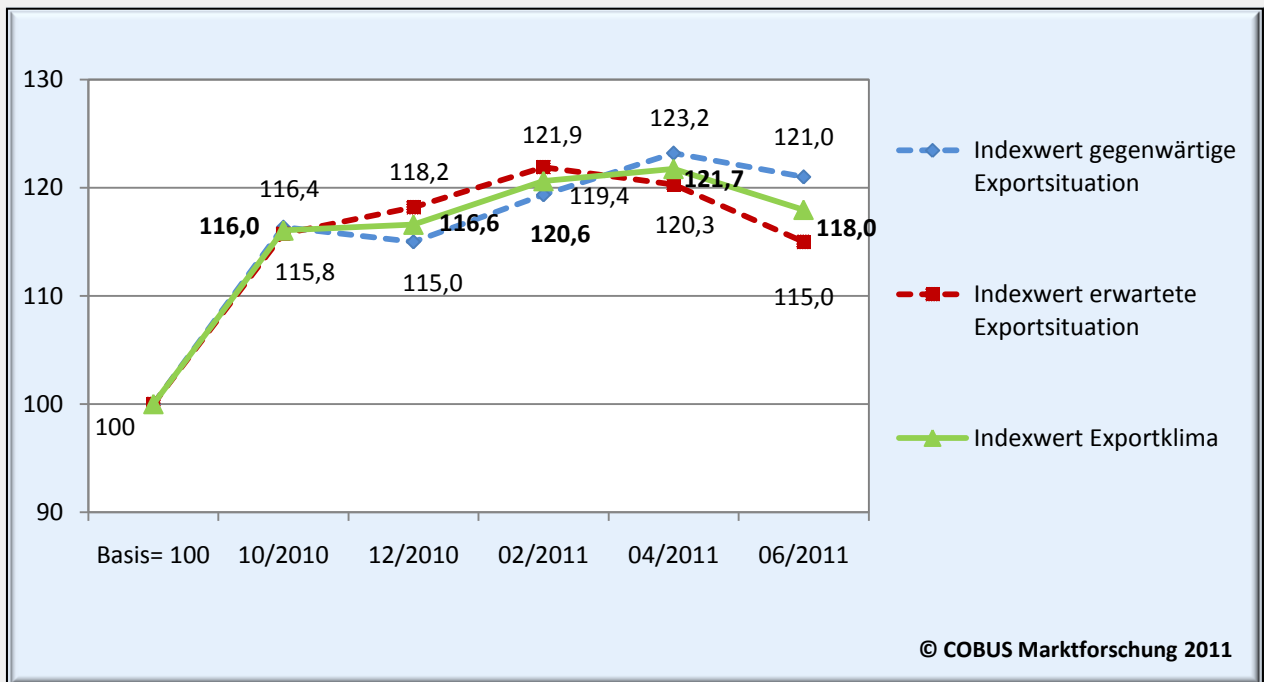
Als exportstarkes Bundesland spielt der Außenhandel für die wirtschaftliche Entwicklung Baden-Württembergs eine entscheidende Rolle. Auch beim **Export** wurde ein **Klimaindex** berechnet. Er ergibt sich aus der **gegenwärtigen Exportrate** und den **Erwartungen**.

Der Exportklimaindex liegt laut aktuellem COBUS-Wirtschaftsbarometer im Juni bei **118,0**. Dies stellt eine Verschlechterung im Vergleich zur Befragung im April dar: Hier lag der Wert bei 121,7.

Von den **39,1%** der Unternehmen, die einen Teil ihrer Produkte exportieren, sagt etwas mehr als die Hälfte (**50,7%**), die gegenwärtige Exportsituation sei **gut**. Weitere **40,6%** empfinden die Situation zumindest als **befriedigend**, **8,7%** als **schlecht**.



Für die Zukunft nimmt der Großteil (**58,8%**) an, dass die Quote **unverändert** bleibt. **35,7%** blicken **positiver** in die Zukunft und gehen von einer Steigerung ihrer Exporte aus. Tendenziell zeigt sich, dass in den nächsten Monaten der Export sich abschwächen könnte.



Grafik 4 – Exportklimaindex COBUS Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

Gerade der Mittelstand bekommt politische Einflüsse und Entscheidungen im Land besonders stark zu spüren. Deshalb wurde auch im Juni die Frage gestellt, welche politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen negative Folgen für den Mittelstand haben können.

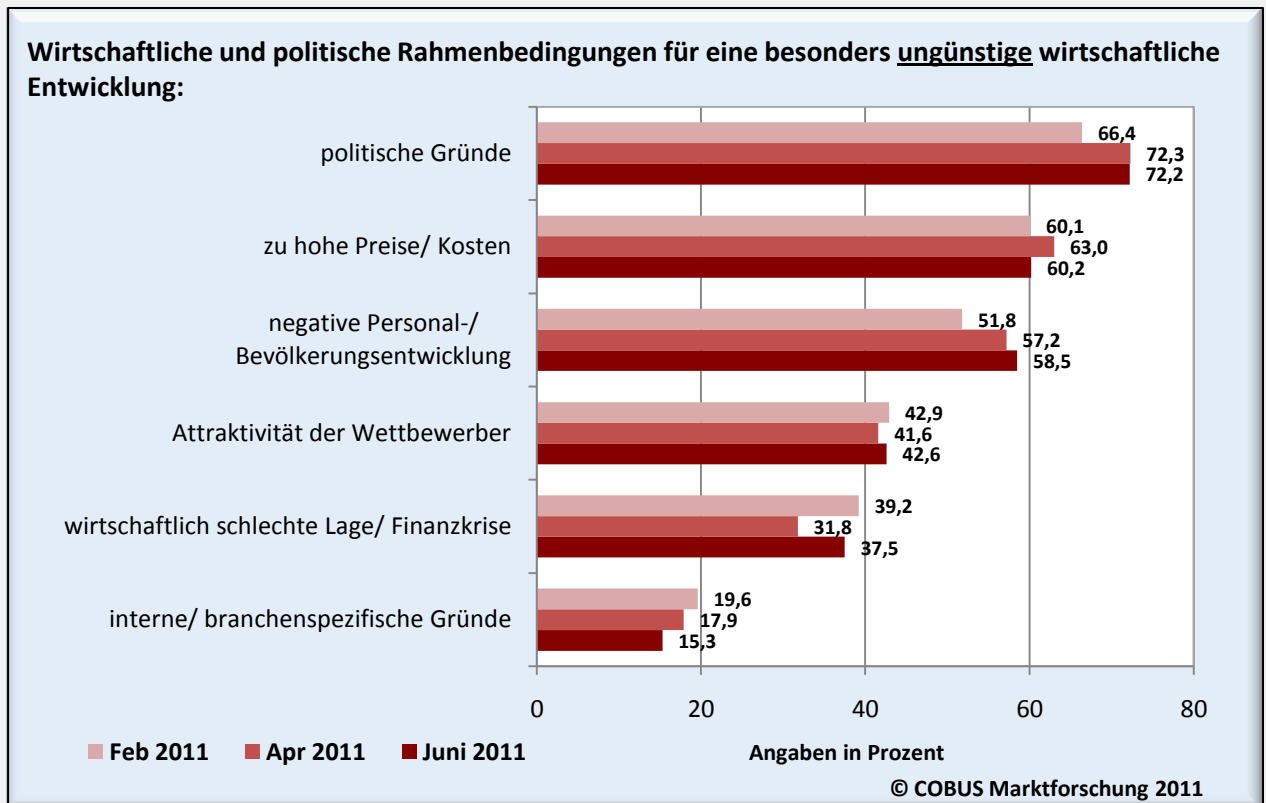
An erster Stelle nannten die Unternehmen **politische Gründe (72,2%)**, wie auch schon in den letzten Befragungen: Beispielsweise zu starke Reglementierungen und Bürokratie, politische Entscheidungsprozesse und die Bildungs- und Personalpolitik.

Zunehmend Sorgen macht den Unternehmen laut COBUS-Wirtschaftsbarometer auch der Rückgang bei **Personal und Bevölkerung**.

**58,5%** sehen darin den Grund für eine ungünstige Wirtschaftsentwicklung. Das größte Sorgenkind ist dabei der **Fachkräftemangel**, den jeder Zweite als Grund angab.

**Ungünstige Rahmenbedingungen in Form hoher Kosten und Preise** sind nach Meinung vieler Mittelständler (60,2%) ebenfalls Bremsklötze für die Unternehmen.

Konkret nennen die Befragten **steigende Energie- und Materialpreise, hohe Kosten bei der Sozialgesetzgebung** sowie zu **hohe steuerliche Abgaben**. Aber auch die **Reduzierung der Fördergelder, die Beendigung von Konjunkturprogrammen** und die **Entwicklung der Zinsen** gehören zu den Stolpersteinen auf dem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg.



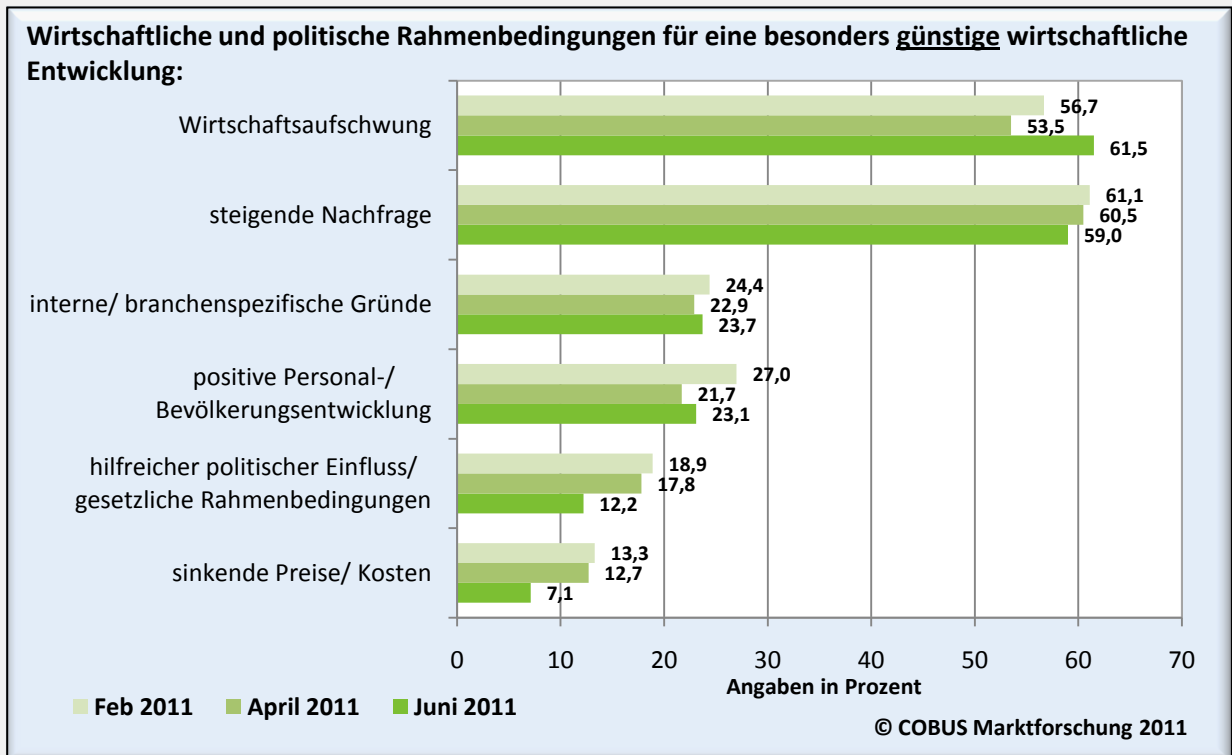
Betrachtet man die guten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, so ist für die große Mehrheit der Mittelständler (**61,5%**) in Baden-Württemberg der **Wirtschaftsaufschwung** der Dreh- und Angelpunkt für ihren wirtschaftlichen Erfolg. An zweiter Stelle steht die **steigende Nachfrage** nach ihren Produkten mit **59,0%**.

**Interne und branchenspezifische Gründe** geben **23,7%** der Befragten als Grund für eine günstige wirtschaftliche Entwicklung an.

Die **gesetzlichen Rahmenbedingungen** sind nur noch für **12,2%** der befragten Unternehmer besonders hilfreich, im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Allerdings, so zeigen die Zahlen, hat sich auch hier die Einstellung verändert. Im Vergleich zur letzten Befragung im April waren noch knapp 18% der



Unternehmer davon überzeugt, dass die Politik ihnen mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter die Arme greift und somit für eine besonders günstige wirtschaftliche Entwicklung sorgt.

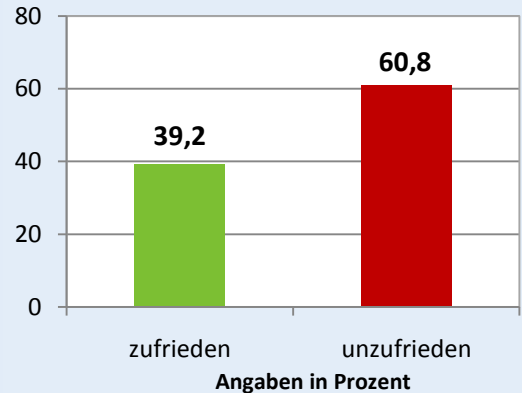




Die Politik gestaltet die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg. Das Land war seit seiner Gründung immer politisch konservativ geprägt und wurde seit 1953 von einem CDU-Ministerpräsidenten regiert. Doch die Wahl am 27. März 2011 brachte den Machtwechsel: Von Schwarz-Gelb zu Grün-Rot. Der neue Ministerpräsident ist Winfried Kretschmann von den Grünen.

Die Zufriedenheit des Mittelstandes mit der Arbeit der Landesregierung ist ein Gradmesser für die politische Stimmung im Land. Sie wird deshalb im COBUS Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg kontinuierlich erfasst.

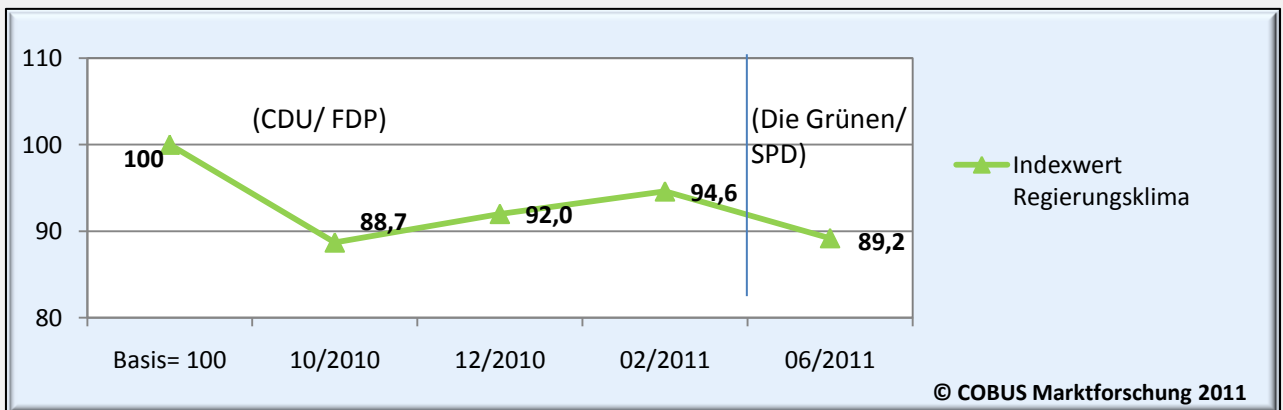
Wie zufrieden sind Sie mit der jetzigen Landesregierung in Hinblick auf die Unterstützung für Ihr Unternehmen?



© COBUS Marktforschung 2011

**60,8%** der Befragten gaben an, sie seien **unzufrieden** mit der jetzigen Landesregierung, nur **39,2%** äußerten ihre **Zufriedenheit**.

Im Vergleich zu den Werten der vorhergehenden Landesregierung unter Stefan Mappus hat sich die Zufriedenheit verschlechtert. Dies ist auch deutlich am Indexwert des Regierungsklimas ablesbar. Er ist mit einem Wert von 89,2 deutlich gesunken.



© COBUS Marktforschung 2011

Grafik 5 – Regierungsklima COBUS Wirtschaftsbarometer Baden-Württemberg

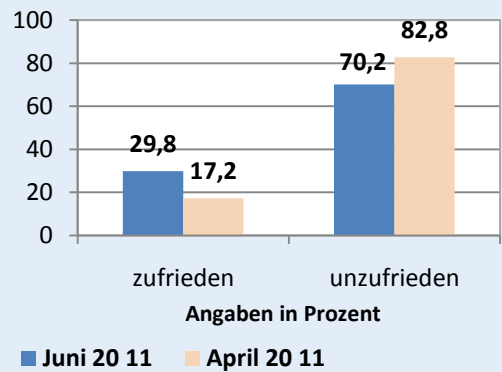
Nicht nur die Landesregierung, auch die Bundesregierung nimmt Einfluss auf das Meinungsbild der mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg.

**70,2%** der Befragten geben an, sie seien **unzufrieden** mit der jetzigen Bundesregierung. Demgegenüber stehen nur **29,8% Zufriedene**. Im Vergleich zur letzten Befragung im April hat sich der Anteil derjenigen, die zufrieden sind, jedoch um 12,6% Punkte erhöht.

Die Gründe für die Unzufriedenheit liegen laut COBUS-Wirtschaftsbarometer vor allem darin, dass von Seiten der schwarz-gelben Koalition in Berlin **keine klaren Entscheidungen und Ziele** erkennbar sind (**61,9%**).

**60,3** Prozent der Befragten werfen der Bundesregierung ebenfalls eine **schlechte Politik und konkret schlechte Entscheidungen** vor. Die Unzufriedenheit in diesem Punkt hat stark zugenommen.

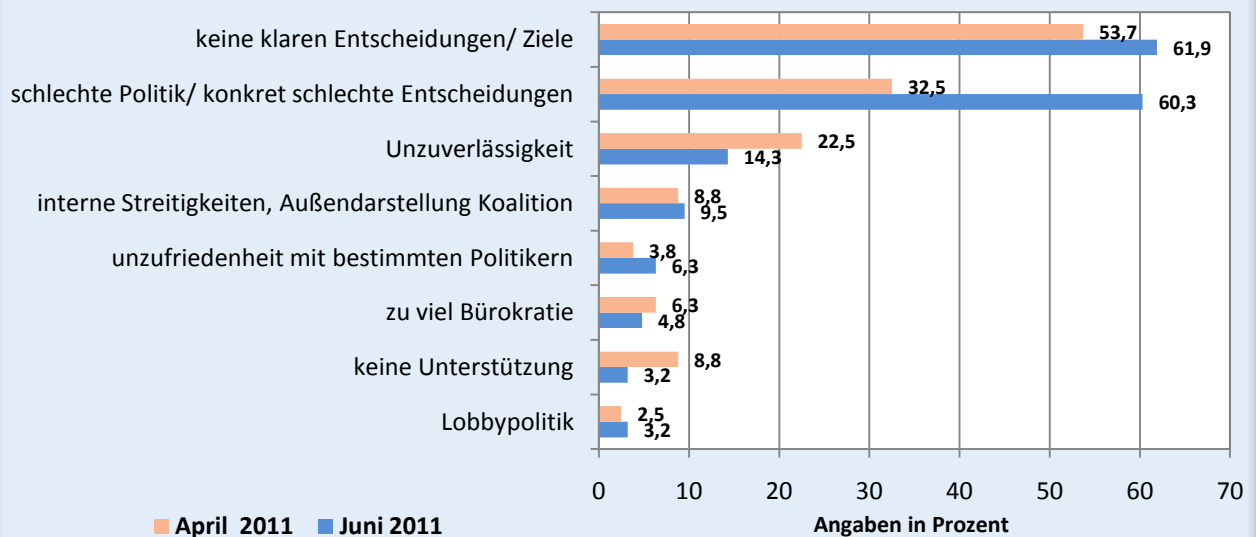
## Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Bundesregierung?



© COBUS Marktforschung 2011

**14,3%** der befragten Unternehmen kritisieren die **Unzuverlässigkeit** der Regierung. **Interne Streitigkeiten** und die **Außendarstellung** der Koalition bemängeln **9,5%**.

## Warum sind Sie unzufrieden mit der Bundesregierung? (bei negativer Bewertung)



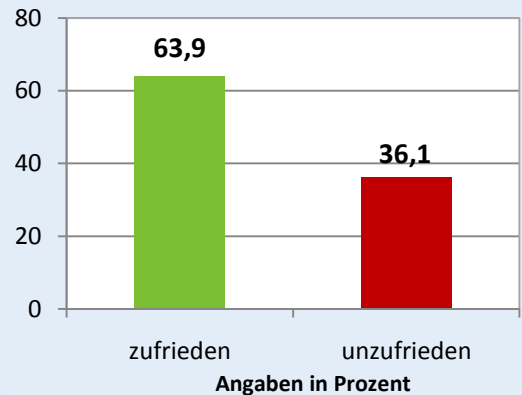
© COBUS Marktforschung 2011

Mit der Arbeit von Winfried Kretschmann, der seit dem 12. Mai 2011 das Amt des Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg trägt, sind **63,9% der Befragten zufrieden**. Kurz vor der Landtagswahl waren 57,3% mit der Arbeit des vormaligen Amtsinhabers Stefan Mappus zufrieden.

Vergleicht man die Mittelwerte der Stimmen auf einer Skala von -5 bis +5, so ergibt sich ein Wert von **+0,88**. Positive Werte drücken auf dieser Skala Zufriedenheit aus, negative bedeuten hingegen Unzufriedenheit. Der Mittelwert von Herrn Kretschmann liegt somit deutlich vor dem Mittelwert von Herrn Mappus (vgl. Februar 0,24).

80% derjenigen Befragten, die unzufrieden mit der Arbeit von Kretschmann sind, begründen dies durch seinen Umgang mit dem Bahnprojekt. Weiterhin wird ihm von 60% unterstellt, kein klares Profil und keine klare Position in seiner Regierung zu haben.

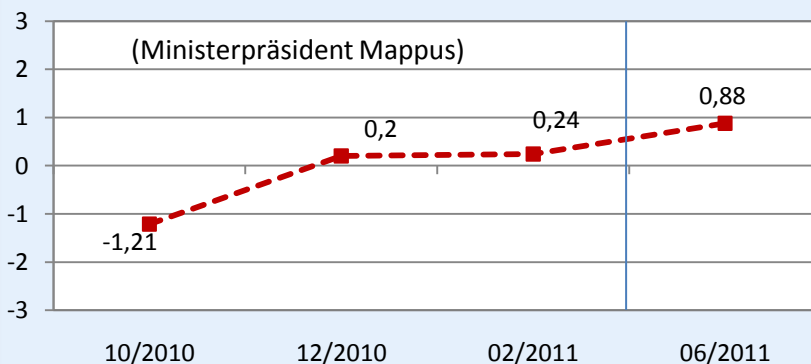
## Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Ministerpräsident Winfried Kretschmann?



© COBUS Marktforschung 2011

Auch die fehlende Überzeugungskraft wird von 46,7% der Unzufriedenen bemängelt. Die Entscheidungen in der Atompolitik geben 43,3% der Befragten als Grund für ihre Meinung.

## Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Ministerpräsidenten? (Mittelwerte seit Oktober 2010; Stefan Mappus von 10/2010 bis 02/2011)



© COBUS Marktforschung 2011

# Aktuelle politische Themen: Landtagswahlen

Am 27. März 2011 fanden in Baden-Württemberg Landtagswahlen statt. Die CDU wurde von 46,7% der befragten Unternehmer gewählt. Aktuell würden **60,5% die CDU** bei der nächsten Landtagswahl wählen und konnte somit wieder deutlich an Stimmen gewinnen.

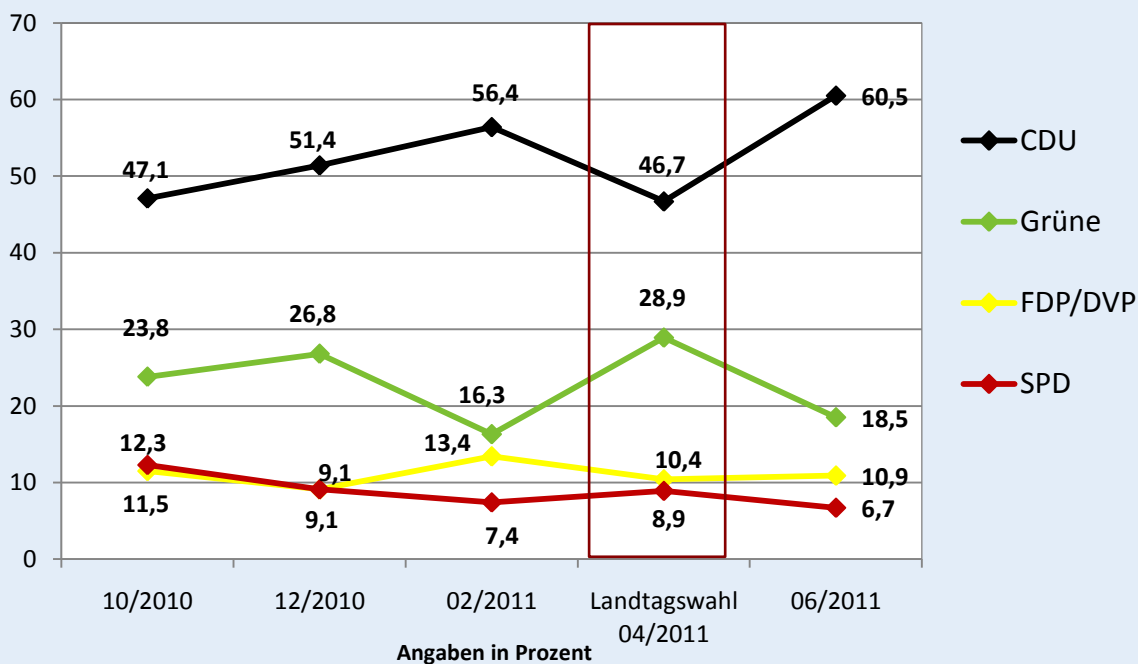
Einen Spitzenwert erreichten die Grünen bei der Landtagswahl im März (28,9%). Einen Monat nach dem Amtsantritt der neuen grün-roten Koalition würden aber nur noch **18,5%** der Unternehmer in Baden-Württemberg **den Grünen** ihre Stimme bei der nächsten Landtagswahl geben.

Die **FDP** bleibt in der jüngsten Befragung mit einem Wert von 10,9% nahezu unverändert zu dem Ergebnis der letzten Befragung (**10,4%**).



Weiterhin Verluste bei den Unternehmern verzeichnet die **SPD**. Aktuell würden lediglich **6,7%** ihre Stimme der SPD geben.

Welche Partei werden Sie voraussichtlich bei der nächsten Landtagswahl wählen?



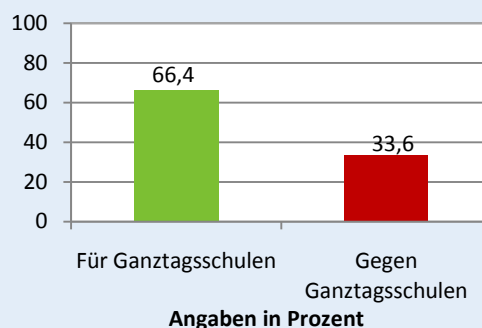
© COBUS Marktforschung 2011

Zu den Plänen der grün-roten Koalition gehören u.a. ein Volksentscheid zum Thema Stuttgart 21 und eine Ausweitung der Ganztagschulen.

Während die Grünen Stuttgart 21 ablehnen, will die SPD das Projekt realisieren. Um zu einem abschließenden und befriedigenden Urteil zu kommen, ist das Ziel der Landesregierung eine Volksabstimmung bis spätestens Mitte Oktober. Käme es zu einem Volksentscheid würden **64,8%** der Unternehmer in Baden-Württemberg **für Stuttgart 21** abstimmen. Lediglich **16,2%** sprechen sich **gegen das Projekt** aus.

Ein weiteres Ziel ist die Ganztagschule als Regelform im Schulgesetz zu verankern und für alle SchülerInnen ein wohnortnahes Ganztagschulangebot mit Schulmittagessen aufzubauen. Unterricht, Lernzeit, Arbeits-

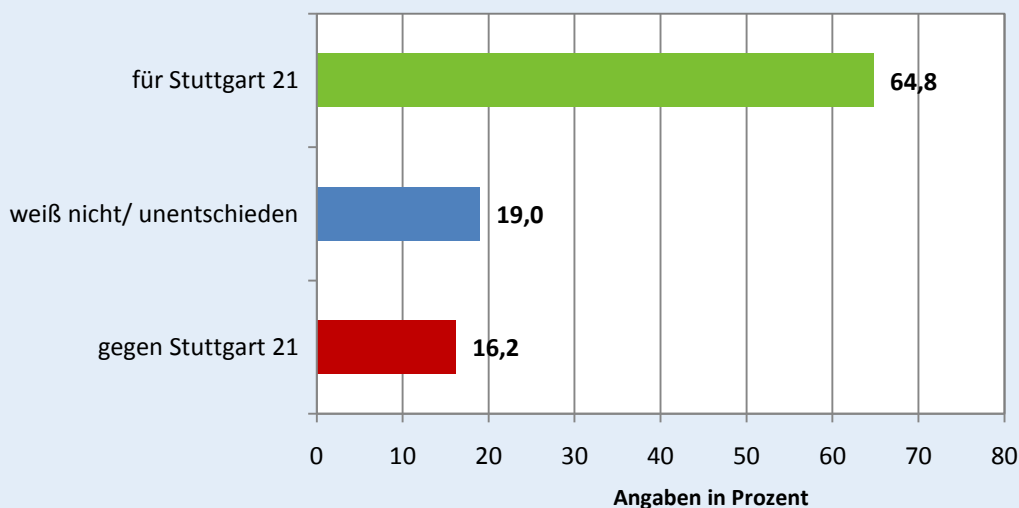
**Die grün-rote Koalition plant eine Ausweitung der Ganztagschulen. Sind Sie ....**



© COBUS Marktforschung 2011

gemeinschaften sowie Freizeit- und Bildungsangebote sollen sinnvoll über den Tag verteilt werden. Den Plänen der Ausweitung der Ganztagschulen stimmen **66,4% der Befragten zu.**

**SPD und die Grünen planen einen Volksentscheid zum Thema Stuttgart 21. Wie werden Sie voraussichtlich abstimmen?**



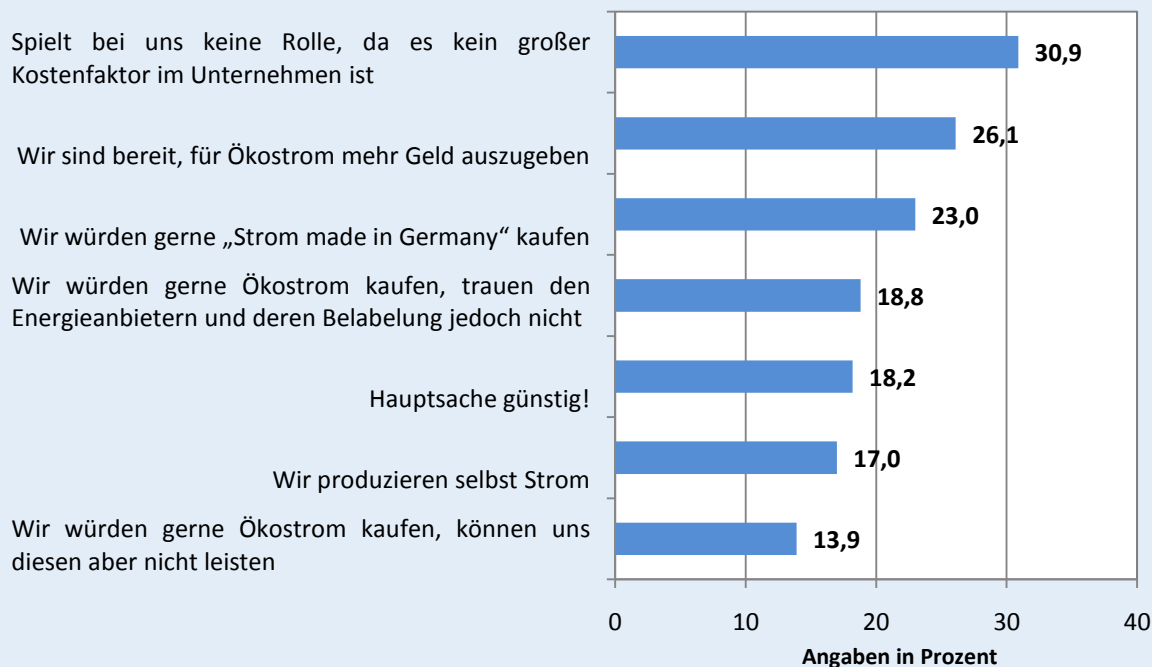
© COBUS Marktforschung 2011

In der jüngsten Befragung wurde das Thema Umwelt aufgegriffen. Speziell ging es darum, welchen Stellenwert Strom und Treibstoff bei den Unternehmen in Baden-Württemberg haben.

Fast **jeder dritte** der Befragten gab an, dass der Strom **keinen großen Kostenfaktor** im Unternehmen darstellt. Weitere 17% produzieren bereits selbst Strom durch z.B. Solarzellen auf dem Firmendach. 26,1% stimmen der Aussage zu, dass sie bereit wären, mehr Geld für Ökostrom auszugeben.



## Wie gehen Sie mit dem Thema „Energie/Strom“ um?



© COBUS Marktforschung 2011

Auch das Thema **Treibstoff** spielt in den Unternehmen bei **29,8%** der Befragten eine **untergeordnete Rolle**, da es sich um keinen großen Kostenfaktor handelt.

Während bei der Stromauswahl 18,2% angaben, dass ihnen am wichtigsten ist, dass dieser **günstig sei**, stimmen dieser Meinung bei der Treibstoffauswahl bereits **27,2%** der Befragten zu. 10,6% ist die Umstellung auf Ökosprit zu teuer.



## Wie gehen Sie mit dem Thema „Energie/Treibstoff“ um?

Spielt bei uns keine Rolle, da es kein großer Kostenfaktor im Unternehmen ist

29,8

Hauptsache günstig!

27,2

Wir würden gerne „Benzin/Diesel made in Germany“ kaufen

15,9

Wir sind bereit, in unsere Fahrzeugflotte zu investieren, um auch mit Gas etc. fahren zu können

15,9

Wir würden gerne mit Ökosprit fahren, trauen den Mineralölkonzernen und deren Belabelung jedoch nicht

13,9

Wir sind bereit, in unsere Fahrzeugflotte zu investieren, um mit Ökosprit fahren zu können

11,3

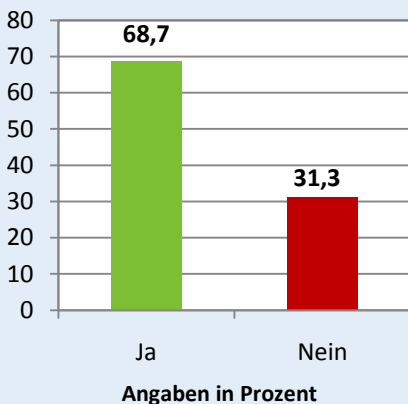
Wir würden gerne mit Ökosprit fahren, können uns die Umstellung aber nicht leisten

10,6

0 10 20 30 40  
Angaben in Prozent

© COBUS Marktforschung 2011

CSU-Chef Seehofer unterstützt die Einführung einer PKW-Maut. Sind Sie für eine PKW-Maut?



© COBUS Marktforschung 2011

CSU-Chef Horst Seehofer will noch in der laufenden Wahlperiode eine PKW-Maut eingeführt sehen. Auch Teile der baden-württembergischen CDU befürworten das. Im Gegenzug soll dafür die Kfz-Steuer entfallen. Durch die Maut von ca. 100€ im Jahr soll erreicht werden, dass sich ebenso ausländische Autofahrer an den Lasten beteiligen.

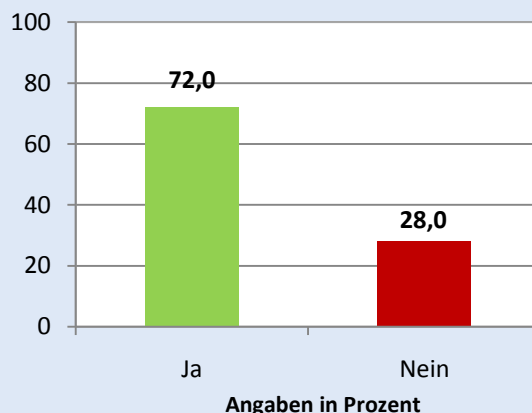
Von den befragten Unternehmern in Baden-Württemberg sprechen sich **68,7% für eine PKW-Maut** aus, während **31,3% dagegen** sind. Bundeskanzlerin Merkel lehnt jedoch die Einführung einer PKW-Maut in dieser Legislaturperiode kategorisch ab. Wohin steuert die Politik?



In vielen europäischen Großkonzernen ist Bestechung offenbar an der Tagesordnung. Etwa jeder dritte Angestellte ist bereit, Geschäftsaufträgen mit Geld oder großzügigen Geschenken nachzuhelfen, wie eine Umfrage der Beratungsgesellschaft Ernst & Young ergab.

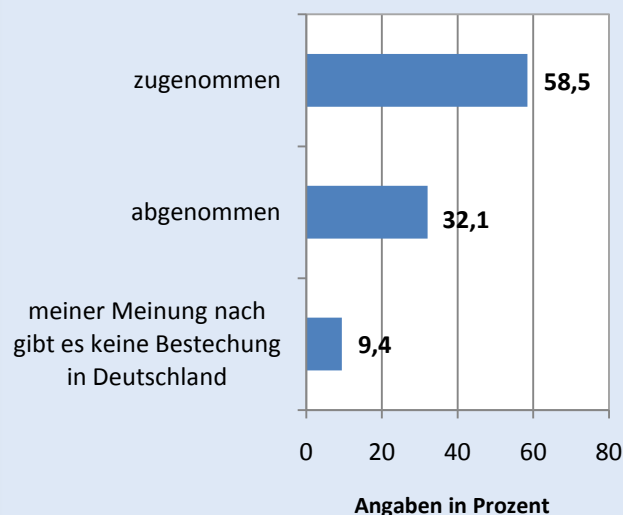
In der aktuellen Umfrage von COBUS Marktforschung stimmen **72%** der Aussage zu, dass **Bestechung in der deutschen Wirtschaft** Bestand hat. **58,5%** der Unternehmer in Baden-Württemberg gehen sogar davon aus, dass die Bestechung in den letzten Jahren **zugenommen** hat. Lediglich **9,4%** sind der Auffassung, dass es in Deutschland **keine Bestechung** und Korruption gäbe.

**Sind Sie der Meinung, dass Bestechung auch in der deutschen Wirtschaft auf der Tagesordnung steht?**



© COBUS Marktforschung 2011

**Hat die Bestechung Ihrer Erfahrung nach in den letzten Jahren ...**



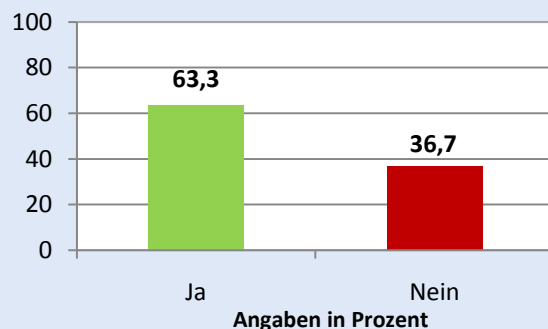
© COBUS Marktforschung 2011



Seit dem Fall zu Guttenberg werden akademische Arbeiten von Führungskräften von Internet-Communities unter die Lupe genommen. Immer mehr Politiker, letzter aktueller Fall die FDP Europaabgeordnete Silvana Koch-Mehrin, müssen aufgrund von Plagiaten in ihren Arbeiten ihren Hut nehmen. Jetzt sollen auch verstärkt Doktorarbeiten von Managern per Internet-Recherche untersucht werden. **63,3%** der Befragten in Baden-Württemberg **befürworten die Suche nach abgeschriebenen oder unkorrekt zitierten Doktorarbeiten.**

Für eine Karriere in der Wirtschaft halten **71,3%** der Befragten nach eigenen Erfahrungen einen **Dokortitel für förderlich.** Fast jeder vierte gab an, dass dieser Titel die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten nach außen hin demonstriere. Zugleich sind **21,1%** der Meinung, dass von dem Dokortitel ein **gutes Image** ausgehe.

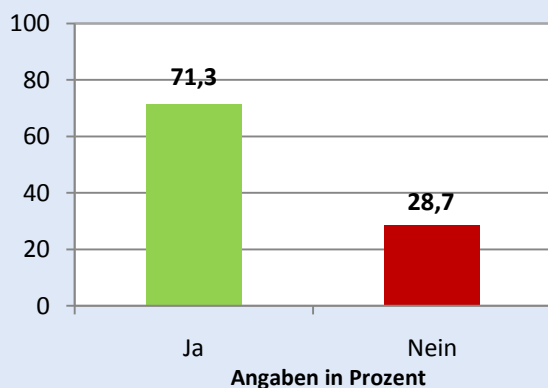
Ist die Arbeit der „Jäger und Sammler“ im Netz nach abgeschriebenen oder unkorrekt zitierten Doktorarbeiten richtig?



© COBUS Marktforschung 2011

**36,7%** halten einen Dokortitel für eine Karriere in der Wirtschaft **nicht für förderlich.** Sie argumentieren damit, dass die Praxiserfahrung und sichtbare Leistungen wichtiger seien (38,7%). **22,6%** geben an, dass ein Dokortitel **nichts über die tatsächlichen Fähigkeiten aussage.**

Ist für eine Karriere in der Wirtschaft eine Doktor-Titel Ihrer Erfahrung nach förderlich?



© COBUS Marktforschung 2011

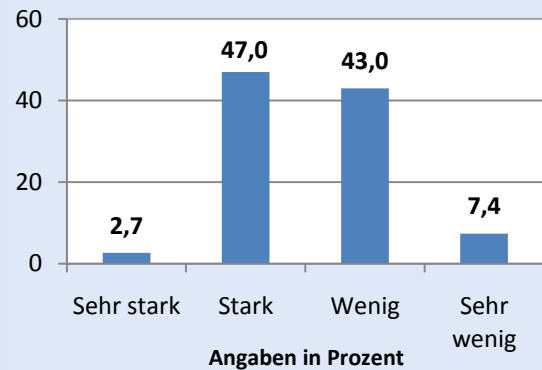


Immer mehr Firmen sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Der freiwillige Einsatz über das eigentliche betriebswirtschaftliche Ziel hinaus wird zum Bestandteil des unternehmerischen Denkens und Handelns.

So gaben im jüngsten COBUS Wirtschaftsbarometer **65%** der Befragten an, dass sich ihr **Unternehmen bereits sozial engagiert**. Die größte Unterstützung (30,7%) findet dabei in Vereinen wie z.B. Sportvereinen und öffentlichen Einrichtungen (26,1%) wie Kindergärten und (Hoch-) Schulen statt. Der weitere gesellschaftliche Einsatz der Unternehmen zeigt sich in der Jugendarbeit, lokalen Projekten und kirchlichen Einrichtungen.

In der Zukunft wird sich die  **Hälfte der Unternehmer stark bzw. sehr stark** in dem Bereich „Social Responsibility“ **engagieren**. Lediglich 7,4% gaben an, dass der sozialen Verantwortung sehr wenig Beachtung geschenkt wird.

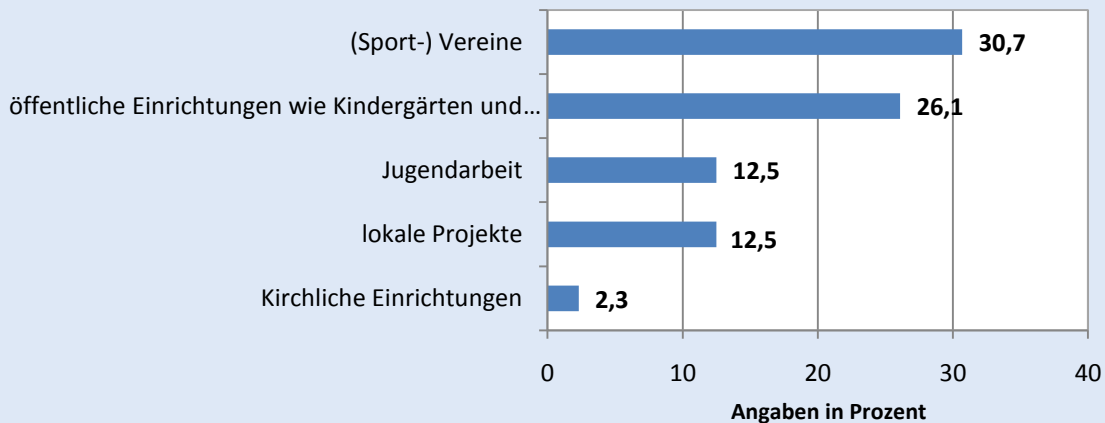
## Wie stark wird sich Ihr Unternehmen künftig in dem Bereich „Social Responsibility“ engagieren?



© COBUS Marktforschung 2011



## In welchem sozialen Bereich engagiert sich Ihr Unternehmen?



© COBUS Marktforschung 2011

## Über COBUS Marktforschung:

Seit über 20 Jahren führt die **COBUS Marktforschung GmbH** mit Sitz in Karlsruhe Studien für namhafte Unternehmen national und international durch.

Als Mitglied im **BVM** (Bundesverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V.), sowie bei Esomar (The European Society for Opinion and Marketing Research) **garantiert COBUS höchste Qualität und Seriosität.**

Für zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben wir erfolgreich Studien durchgeführt, z. B.:

- ABB
- BASF
- Hansgrohe
- BMW AG
- Webasto
- Recaro
- Stuttgarter Hofbräu
- Siemens AG
- Deutsche Post AG
- Union Investment
- dm- drogerie markt
- Metabo
- EnBW
- BW Bank
- Bosch
- Stadtwerke Karlsruhe
- Messe Freiburg
- Hochschule Karlsruhe

Wenn Sie weiterführende Informationen über unser Unternehmen erhalten möchten, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unserer Website [www.cobus.de](http://www.cobus.de).

Das nächste **COBUS Wirtschaftsbarometer** erscheint Ende August

## Ihr Ansprechpartner:



**Dipl.-Ing. MBM Uwe Leest**

Geschäftsführer

### COBUS Marktforschung GmbH

Leopoldstr. 1

76133 Karlsruhe

Tel.: 0721-16009-0

Fax: 0721-16009-20

E-Mail: [uwe.leest@cobus.de](mailto:uwe.leest@cobus.de)

Internet: [www.cobus.de](http://www.cobus.de)

### Kooperationspartner:

